

26.5.1990

**Chorkonzert in der
Kirche zu Polditz
26. Mai 19.30 Uhr**

Synagogenmusik;
Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR
(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Regine Lehmann-Köbler, Alt
KS Helmut Klotz, Tenor
KS Rolf Haunstein, Bariton
Clemens Posselt, Klavier

Leitung: Helmut Klotz

Synagogenmusik

Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Klavier (Samuel Alam)

Talmudische Bestimmungen über Bräuche und Verhaltensregeln am Sabbat-
abend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichte
löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder einem
Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber
sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches
der Sabbatgesetze schuldig.

Ma towu - Bariton, Chor, Klavier (Mordechai Zeira)

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge:
Wie schön sind deine Zelte Jakob, deine Wohnstätten, Israel! Durch
die Fülle deiner Gnade darf ich in dein Haus kommen, mich vor deiner
heiligen Stätte bücken in Furcht vor dir! Ewiger, ich lieb die Stätte
deines Hauses, den Ort, wo deine Ehre thront. Ich beuge mich, wefe
mich nieder, Ewiger, zur Zeit des Wohlgefallens, Gott, in der Fülle
deiner Gnade erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

L'cho daudi - Alt, Chor a cappella (Charles Davidson)

Kehrr reimlied, mit dem am Freitegabend der Sabbat wie eine Braut
festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-
tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime "Der chassidische Sabbat":
Komm, mein Freund, der Braut entgegen, den Sabbat laßt uns freundlich
empfangen. Du königlicher Tempel, du heilige Residenz! Stehe auf und
gehe heraus aus deiner Verstörung. Nun sitzt du schon lange genug im
Jammertal; dein Erbarmer kommt, er erbarmt sich dein. Schüttle ab den
Staub, stehe auf, ziehe an dein Festgewand, mein Volk!...

Haschkiwenu - Tenor, Bariton, Chor, Klavier (Samuel Alman)

Abendgebet:

Führe uns zur Ruhe, Ewiger, unser Gott, in Frieden und laß uns
aufstehen unser König, zum Leben, breite über uns das Zelt deines
Friedens aus, richte uns auf durch deinen guten Ratschluß, hilf uns
um deines Namens willen, schütze uns, laß von uns weichen Hasser,

Seuche, Schwert, Hungersnot und Kummer, laß jedes Hindrnis weichen vor uns und hinter uns, im Schatten deiner Fittiche birg uns, denn Gott, unser Hüter und Erretter bist du, Gott, ein gnädiger und barmherziger König bist du, behüte unseren Auszug und unsere Heimkehr zum Leben und Frieden von nun an bis in Ewigkeit.

W'schomru - Chor a cappella

(David Nowakowski)

Bibelzitat (2. Mose 31) über die Beachtung des Sabbats:
Die Kinder Israels sollen beobachten den Sabbat, daß sie halten den Sabbat für alle Zeiten als einen Ewigen Bund; zwischen mir und den Kindern Israel ist er das Zeichen für alle Ewigkeit, daß Gott in sechs Tagen geschaffen Himmel und Erde und am siebenten Tage geruht und gefeiert hat.

Omnom ken - Tenor, Chor a Cappella

(Baruch Schorr)

Gebet am Versöhnungsabend:

In uns wohnt viel Böses. Du voller Huld, tilge unsere Schuld, künde uns an Vergebung!

Stoße fort Klägers Wort: Seine Schrift verschmähe! Rufe laut, uns vertraut, freundlich zu - Vergebung!

Still, du Feind! Nimm, o Freund, ein des Klägers Stelle! Stütze sei ihm Gottes Treue und sein Spruch: Vergebung!

Towau l'fonecho - Chor, Klavier

(Louis Lewndowski)

Sündenbekenntnis am Versönungstag:

Nimm wohlwollend auf, o Gott, das bußfertige Sündenbekenntnis. Wer von uns wollte sich rein nennen und von sich sagen: Ich habe nicht gesündigt! Wir alle wissen und bekennen es: Herr, unser Gott, wir haben gesündigt!

Adon olom - Alt, Chor a cappella

(W. Würfel)

Der Herr der Welt, er hat regiert, ehe ein Gebild geschaffen war. Zur Zeit, da durch seinen Willen das All entstand, da wurde sein Name König genannt, und nachdem das All aufhören wird, wird er allein, der Ehrfurchtbare, regieren. Er war, er ist, und er wird sein in Herrlichkeit... Er ist mein Gott, und mein Erlöser lebt... In seine Hand empfehle ich meinen Geist zur Zeit, da ich schlafe und wache, und mit meinem Geist auch mein Leib, Gott ist mit mir, ich fürchte mich nicht.

Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor, Klavier

(Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: ...Heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit... Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jißroel:
Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig! Einer ist er, unser Gott, er unser Vater, unser König unser Retter, und er wird uns vernehmen lassen in seiner Gnade den Ruf zum zweiten Mal sichtbar vor allen Lebenden: Ich will euer Gott sein!

Jiddische und hebräische Folklore

in Konzertbearbeitungen von Werner Sander und Friedbert Groß

Jommi - Alt, Chor, Klavier

(Sander)

Jommi, Jommi, spiel mir ein Liedchen, was das Mädchen will.
Das Mädchen will ein Paar Schuhe haben, muß man es dem Schuster sagen.
Nein, Mütterchen, nein, du kannst mich nicht verstehn, du weißt
nicht, was ich meine.

Jommi, Jommi, spiel mir ein Liedchen, was das Mädchen will.
Das Mädchen will ein Paar Ohrringe haben, muß man es dem Goldschmied
sagen. Nein, Mütterchen, nein...

Jommi, Jommi, spiel mir ein Liedchen, was das Mädchen will.
Das Mädchen will einen Hut haben, muß man es dem Putzmacher sagen.
Nein, Mütterchen, nein...

Jommi, Jommi, spiel mir ein Liedchen, was das Mädchen will.
Das Mädchen will einen Bräutigam haben, muß man es dem Brautwerber
sagen. Ja, Mütterchen, ja! Jetzt kannst du mich verstehn, du weißt
schon, was ich meine!

De Mamme is gegangn - Bariton, Chor, Klavier (Groß)

Ein junger Mann soll heiraten. Die Mutter führt ihm hübsche Mädchen
zu mit schwarzen Augen und weißen Zähnen. Aber er denkt mit Sehnsucht
nur an die Eine:

Ich hab gegessen Mandel, ich hab getrunken Wein, ich hab geliebt ein
Mädchen und kann bei ihr nicht sein. Oi, ist das ein Mädchen, so
schön und so fein, mit schwarzen Zöpfen, Kätzchen meins.

Her nor, du schejn Mejdele - Chor, Klavier (Groß)

Ein Mädchen wird gewarnt, einen armen Burschen zum Manne zu nehmen.
Aber sie will gern für fremde Leute Wäsche waschen, mit Wasser und
Brot vorlieb nehmen, auf einem Bündel Stroh schlafen, sich mit dem
Tau des Himmels zudecken und sich von den Vögeln wecken lassem,
dafür aber mit dem Geliebten zusammen sein.

Nigun - Chor a cappella

(Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun,
insbesondere die liturgischen. Im engeren Sinne sind es jedoch
Weisen, die textlos nur auf Vokalismus gesungen werden und typisch
für das jüdische Melos sind.

Hungerik dein Kätzkele - Alt, Chor, Klavier (Groß)

Schlaf, mein hungriges Mädchen, mach die Äuglein zu, hungrig ist
auch deine Mutter, und weint nicht und schreit nicht wie du. Lerne,
Kind von deiner Mutter, nimm alles wie sie vorlieb, morgen, wenn du
aufstehst, wird sein Brot in der Stube. Oi lju, lju, nun schlaf,
mein Krönchen.

Schlaf schon, mein närrisches Mädchen, was ist nur heute mit dir?
Hungrig ist auch dein Kätzchen und schimpft nicht mit mir. Hör wie

es miaut, es spricht mit dir: Mädels, laß die Mutter in Ruh! Hungrig ist auch dein Kätzchen und weint nicht wie du. Oi lju, lju, nun schlaf mein Krönchen.

Schlaf schon, mein armes kleines Mädchen, weil der Schlaf lindert die Not, hungrig ist auch dein Püppchen und weint nicht und fordert kein Brot. Lerne, Kind, von deinem Püppchen, weißt du, was es denkt? O, wie betrübt ist die Mutter, wenn hungrig ist ihr Kind. Oi Lju, lju, nun schlaf, mein Krönchen.

Al β'fod - Chor a cappella

(Milet/Sander)

Nicht klagen, nicht weinen in dieser Zeit, nicht den Kopf hängen lassen. Arbeiter, arbeite! Pflüger, pflüge! Sämann, säe in dieser schlechten Zeit! Mühe dich doppelt soviel, schaffe doppelt soviel! Pflanze und grabe, beseitige Steine und erricht Zäune, schütze das Wachstum und sieh dem Tag des Lichts entgegen. Auf dem Wege der Freiheit, die durch Leiden führt, ruft das Blut in der Seele des Volkes: raff dich auf und handle, erlöse dich und erlöse!

Din dan - Chor a cappella

(Joel Engel)

Ein Aufbegehren gegen die fesselnde Kette des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied:

Es war einmal eine Zange auf einem Amboß, aus einem festen Eisenstab bog sie einen festen Kreis. Siehe hurtig entstand ein Ring, noch einer und ein weiterer, Siehe, es waren ehernen Fesseln, und jede Fessel wirft Schatten auf jeden Weg und jeden Pfad, auf den der Fuß tritt. Und Barmherzigkeit breitete sich jetzt darüber aus und nahm die Zange vom Amboß und faßte jedes Kettenglied, wie es rechtens war. Da sprangen auf die Kettenglieder, die überall und um die Wandernden waren. Die Kette war verschwunden, und ein Frühlingswind blies aufmunternd und ließ neues Leben aufsprießen allenthalben. Mit dem Klirren des Eisens wird aufsteigen noch im Klingen das Lied der Freiheit, es braust jubelnd auf!

As der Rebbe Elimelech - Bariton, Chor, Klavier (Groß)

Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung der Gottesdienste sehr fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler eines lautenartigen Instrumentes) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm vorspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel, er bleibt gar nicht mehr fröhlich und ruft schmerzvoll aus:
Mein Kopf, ach, mein Kopf!

Horra Banechar - Chor, Klavier

(Groß)

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: Seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

III/8/1 344